

Um Torfes willen: Die CO2-Emissionen steigen, wenn Windkraftanlagen die alten Mooregebiete Europas zerstören

geschrieben von Andreas Demmig | 23. August 2020

Das Aushöhlen von 30 m tiefen Gruben und das Füllen mit 400 bis 500 m³ Stahlbeton als Fundament für Tausende von Windkraftanlagen in ganz Europa hat das empfindliche ökologische Gleichgewicht gestört und Moorlandschaften von Kohlenstoffsinken zu CO2-Emittenten gemacht. Oh welche Ironie.

Die mutwillige und sinnlose Zerstörung scheint irreversibel und daher kriminell zu sein.

Windparks bedrohen Torfmoore und verwandeln sie in Kohlenstoffemittenten.

Jo Nova Blog

Eine reine Ironie. Etwa ein Fünftel des gesamten Kohlenstoffs im Boden wird in Torfmooren gespeichert. Wenn industrielle Windturbinen darin gebaut werden, verwandeln sie sich von Kohlenstoffsinken zu Kohlenstoffquellen, womit der offizielle Grund, warum wir Windparks ertragen müssen, ad absurdum geführt wird.

Die Überschrift beschwört übernatürliche Kräfte:

Wind farms built on carbon-rich peat bogs lose their ability to fight climate change

(Windparks, die in kohlenstoffreichen Torfmooren errichtet wurden, verlieren ihre Fähigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen)

Als ob der magische Totempfehl die Gabe der Wetterkontrolle verliert, wenn er in einem Torfmoor errichtet wird?

Der eigentliche Schaden besteht jedoch nicht nur in der Geldverschwendung für einen weiteren sinnlosen Windpark. Torfmoore sind viel mehr als nur Kohlenstoffsinken – sie sind auch ein Archiv der Paläohistorie und des alten Klimas. Obwohl Vieh, Wind und Regen die Moore beschädigen können, erklären die Forscher, dass die Windparks jetzt das „größte Risiko“ von allen darstellen. Anscheinend bedingen auch die Zufahrtswege künstliche Entwässerungen, die den Torf trocken legen. Die Drainierungen sind allgegenwärtig und betreffen „das gesamte Moorland“, nicht nur den Teil in der Nähe der Zufahrten.

Die „Deckenmoore“ sind selten, kommen aber von Spanien bis Norwegen sowie in Kanada, Neuseeland und Korea vor.

[Deckenmoor oder Deckenschlamm, auch als Federmoor bekannt, ist ein Mooregebiet, in dem es ein Klima mit hohen Niederschlägen und einer geringen Evapotranspiration gibt, so dass sich Torf nicht nur in feuchten Mulden, sondern auch über große Flächen welligen Bodens entwickeln kann. Wikipedia]

Die Studie ist eine kaum getarnte Bitte von Moorfachleuten, die Torfwildnis vor der industriellen Entwicklung zu bewahren. Leider scheinen sie zu glauben, dass die Überschrift „Kohlenstoffemissionen“ mehr Interesse erzeugen wird als der wissenschaftliche und biologische Wert des Torfs, was etwas sehr vermasseltes über die Umweltschützer aussagt.

Windparks, die in kohlenstoffreichen Torfmooren errichtet wurden, verlieren ihre Fähigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen.

Guaduneth Chico, Ben Clutterbuck, Nicholas Midgley und The Conversation

In unserer kürzlich durchgeführten Studie haben wir festgestellt, dass Windparks in Spanien in seltenen Torfmooren errichtet werden, in denen große Mengen des unseren Planeten erwärmenden Kohlenstoffs gespeichert sind. Da diese Lebensräume so schlecht kartiert sind, besteht eine große Gefahr, dass sich dieser Fehler an vielen anderen Orten in ganz Europa, einschließlich Großbritannien, wiederholt.

Moore sind eine natürliche Kohlenstoffsenke und obwohl sie weniger als 3% der Landoberfläche der Erde bedecken, enthalten sie 20% des gesamten in Böden weltweit gespeicherten Kohlenstoffs .

Torf wird von Natur aus durch Wind, Regen und Eis erodiert, darüber hinaus können von Nutztieren beweidete Hochmoore vier- bis sechsmal mehr Kohlenstoff verlieren als geschützte Moore. Das größte Risiko für diese Lebensräume sind heute jedoch Windparks. Ungeschützte Hochmoore bedecken häufig Berggipfel, auf denen auch ein großes Potenzial zur Erzeugung von Windenergie gesehen wird. Während des Baus eines Windparks wird die Vegetation entfernt, die dabei hilft, den Kohlenstoff einzufangen, um Fundamente und Zufahrten zu schaffen. Diese Zerstörungen bedingen künstliche Drainagen, die den Torf entwässern und das Gelände umformen.

Diese Freisetzung kann so bedeutend sein, dass der Klimavorteil der Erzeugung sauberer Energie wahrscheinlich neutralisiert wird.

REFERENCE

Chico et al (2020) Geo-hydromorphological assessment of Europe's southernmost blanket bogs,
<https://doi.org/10.1002/esp.4927>

(Chico et al. (2020) Geo-hydromorphologische Bewertung der südlichsten Hochmoore Europas,)



Löwenzahn / pixelio.de Schützenswert:
Pietzmoor bei Schneverdingen, Lüneburger Heide

<https://stopthesethings.com/2020/08/21/for-peats-sake-co2-emissions-rise-as-wind-turbines-destroy-europes-ancient-bog-lands/>
Übersetzt durch Andreas Demmig